



Ausgabe: Nr. 24

Herbst 2008

Themenschwerpunkte:

- *Veere-Fahrt 2008*
- *Segellager der Jugend*
- *Youngster Cup*
- *Segellager der Erwachsenen*
- *Kehraus-Regatta und Sommerfest*
- *Stegsanierung*
- *Optiständer*
- *Terminkalender 2009*

Einladung zur Nikolauswanderung

Am 07. Dezember treffen wir uns um 11 Uhr auf dem SCJ-Gelände. Näheres hierzu im Inneren.

O-R-S und seine Folgen

Oder: Was prägte die SCJ- Segelsaison 2008?

Es ist gut möglich, dass in diesem Jahr der Segelclub Jülich e.V. zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte das Unwort des Jahres ausloben wird. Sie fragen, was das jetzt soll? Lassen Sie es sich berichten und entscheiden Sie selbst.

Übrigens: Der Vorstand ist hinsichtlich dieser zweifelhaften Wahl entscheidend im Vorteil.

Er kennt die Worte / Begriffe, die in die engere Wahl kommen sollten schon seit langem:

- **Optiständer**
- **Rurseeinflammen**
- **Stegsanierung**

Entscheidungshilfen finden Sie in diesem und nachfolgenden Berichten. So viel sei schon verraten: Ich werde mich für mein Lieblingsthema Optiständer aussprechen. Haben Sie weitere Vorschläge, lassen Sie es uns wissen.

Warum dieser Einstieg? Er soll einfach nur den Gemütszustand Ihres Vorstandes beschreiben. Oder anders dargestellt, es gibt Themen, die an die Nerven gehen. Aber, wie immer es gibt auch Lösungen. Der Optiständer ist quasi fertig (siehe Innenteil) und kann genutzt werden, das „Rursee in Flammen Fest“ werden wir als Verein sicherlich im nächsten Jahr anders gestalten und der Steg mit seinen schadhafte Stellen (siehe weiter hinten) ist in jedem Fall in der kommenden Saison noch nutzbar und wird dann im Herbst 2009 saniert. Danach haben wir dann hoffentlich wieder ca. 20 Jahre Ruhe.

Hinsichtlich der Nutzung des Vereins-Geländes und der Vereinsboote sind in den letzten Jahren, so auch in dieser Saison, immer wieder Meinungsverschiedenheiten aufgekommen. Klar ist, dass es Nutzungsregeln gibt, die vom Verein vorgegeben sind und beachtet werden müssen. Wir

werden als Verein, insbesondere in den Sommerferien und zu Anlässen wie Rursee in Flammen, die Hafenmeister hinsichtlich ihrer Kontroll- und Weisungsbefugnisse stärken müssen. Sie sind das Bindeglied zwischen den Nutzern und den schriftlichen Regelungsvorgaben (siehe Internet und schwarzes Brett am SCJ Eingang).

Wir sind den Hafenmeistern sehr dankbar und haben sie deshalb Anfang November zu einem Gespräch über ihre Erfahrungen in der Saison eingeladen. Dieser Erfahrungsaustausch mit anschließendem gemeinsamen Abendessen war sehr fruchtbar. Die Ergebnisse werden wir in der nächsten Jahreshauptversammlung vorstellen und gemeinsam Maßnahmen für 2009 verabschieden.

Bevor wir uns jedoch schon zu sehr mit 2009 beschäftigen, hier erst einmal ein dickes Dankeschön an alle SCJ Mitglieder, die aktiv dazu beigetragen haben, dass eine schöne und abwechslungsreiche Segelsaison gestaltet werden konnte.

Wer erinnert sich nicht gerne an die wunderschöne 40 Jahresfeier, an die tolle 40 zigste Veere-Fahrt, an die professionellen Regatten, das Sommerfest mit dem KINDERGEBURTSTAG (das war das Motto der jungen Erwachsenen, die alles wieder prima organisiert haben) und die Segellager der Kinder und Erwachsenen. Nicht zu vergessen die zahlreichen Helfer bei den Arbeitseinsätzen. Vielen Dank!!!

Allen, die nicht an der Nikolauswanderung teilnehmen können, wünsche ich jetzt schon einmal ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und bleiben Sie gesund bis zum Wiedersehen im Frühjahr.

Herzlichst Ihr/ Euer
Hans-Jürgen Dännart

Die Veere-Fahrt 2008

Hohe Erwartungen an die Veranstaltung konnten voll erfüllt werden. Alle Teilnehmer waren hoch motiviert, das gesellschaftliche Segelereignis zu gestalten und zu erleben.

Uschi und Franz Ringelmann haben im Vorfeld ganze Arbeit geleistet. Ca. 40 Anmeldungen von aktiven Seglern und eine ganze Reihe von interessierten Begleitpersonen, die immer beim traditionellen gemeinsamen Grillabend dann dazu stoßen, mussten betreut werden.

Es galt, die Unterkünfte zu organisieren, die Bootsführer plus Mannschaften behutsam zusammenzustellen, die Seekarten für jede Mannschaft zu vervielfältigen und zu laminieren, sich mit der Regattaleitung abzustimmen, 13 Boote zu bestellen, Wanderpokale nicht zu vergessen, Schwenkgrills, Kohleanzünder etc. einzupacken, Bier im Fass ohne Ende einzukaufen und, und, und...VIELEN DANK !!!

Bevor es am Fronleichnamstag auf die Boote ging, gab es zunächst einmal für alle SCJ Segler und deren angemeldeten Gäste eine vom Verein gestiftete SCJ Kappe. Da diese Übergabe ein einmaliges Bild versprach, wurde es selbstverständlich fotografisch festgehalten. Dies und viele andere Bilder sind im Internet zu bewundern.

Und dann kam Michael Hübner als Regattaleiter zum Zuge. Er erklärte die Regattaregeln, gab Tipps und Hinweise und versprach 5 Läufe mit einem Streicher. Gegen 11:00 Uhr war es dann soweit, die BM Boote waren nach dem Auslosungsverfahren vergeben, die Mannschaften hatten die Segel gesetzt und die erste Wettfahrt bei schönem Wind konnte gestartet werden.

Nach Zieleinlauf gab es, wie nach allen weiteren Läufen, nette Analysen des Erlebten, heftige Diskussionen über zu nehmende und nicht zu beachtende Fahrwasser - und Untiefentonnen, gute und schlechte Seemannschaften, Spaß und Frust. Die Regattaleitung und die semiprofessionellen Regattasegler wuchsen von

Lauf zu Lauf an den Anforderungen. Anweisungen und Umsetzungen wurden permanent verfeinert, so dass am Ende sogar ein 6. zusätzlicher Lauf von allen gewünscht - zur Heilung von problematischen Entscheidungen - gesegelt wurde.

Damit hatten alle Mannschaften die Gelegenheit, zwei (!) versemelte Läufe streichen zu können.

Bevor wir dann am Samstagabend alle Mannschaften ehren konnten, mussten wir leider noch einen tragischen Unfall verdauern. Wilbrand Hackmann hatte es am Samstagmorgen erwischt. Beim Verholen seines Bootes am Steg im Hafen Oranjeplaat stürzte er unglücklich an einer Stufe am Steg und fiel ins Wasser. Leider brach er sich dabei 5 Rippen und verletzte sich die Lunge. Ein mehrtägiger Krankenhausaufenthalt in Vlissingen war die Folge. Mittlerweile ist aber alles wieder gut verheilt.

Dies drückte ein wenig auf die Stimmung. Nachdem aber seine Frau Doris vor der Siegerehrung verkünden konnte, dass es ihrem Mann den Umständen entsprechend gut geht und er alle grüßen ließ, wurde es dann doch noch eine ausgelassene Party mit Freibier und freiem (!) Essen.

Und hier die Gewinner der 40. Veere-Fahrt:

1. Platz: Heinz Barthels, Werner Bräutigam, Sabine Bräutigam / Harald Eissen
2. Platz: Michael und Jutta Franssen, Volker Siller
3. Platz: Hans-Jürgen und Edith Dännart, Thomas Bartel

Für die Drittplatzierten wurde in diesem Jahr erstmalig der Uli Dedek-Veere Preis als Pressepreis vergeben. Herzlichen Glückwunsch an **ALLE**.

Hans-Jürgen Dännart

Bericht vom Sommersegellager der Jugendabteilung

Mit 33 Opti-Seglern, 7 Piraten-Teams und 15 weiteren Teilnehmern fand in der ersten Schulferienwoche erneut das traditionelle Sommersegellager des SCJ statt. Zum Abschluss konnten über 20 Jüngstensegelscheine ausgegeben werden. Bei den Regattaseglern gab es einige Neueinsteiger, während etliche der bisherigen aktiven Optisegler auf den Piraten umgestiegen sind oder noch eine Warterunde in der Zwischenjugend einlegten.

Zum Wetter möchte ich ein Gedicht von Benita, Pia und Pia aus der „Es Zeh Jott Flüstertüte“, dem offiziellen Organ des SSL, zitieren:

WETTER-GEDICHT

DIE SONNE SCHIEN HELL,
SOGAR SCHON ETWAS ZU GRELL.
VIELE BEKAMEN SONNENBRAND,
WIR WOLLTEN NUR NOCH EINS: AN DEN STRAND.
DIE WOLKEN ZOGEN AUF,
DAS GEWITTER NAHM SEINEN LAUF.
PLÖTZLICH, WAS WAR DAS?
DER ZELTPLATZ WURDE NASS.
WIR WÜNSCHEN UNS BESSERES WETTER,
DANN WERDEN WIR WIEDER NETTER.

Der Wunsch wurde erhört: Freitag gab es dann den besten Wind der Woche.

Neben dem Segeln, dem Frühsport, der Lagerolympiade und dem guten Essen ist auch immer das Abendprogramm von

großem Interesse. Hier konnten wir direkt mit einem Highlight, dem Finale der Fußball-EM, aufwarten. Ansonsten immer mit großer Beteiligung: Kennenlern-Spiele, T-Shirts bemalen, SSL-Rallye, Sing-Star, Disco, ... , nur das Volleyballturnier fiel buchstäblich ins Wasser.

Eine solche Veranstaltung funktioniert nicht ohne ein gutes Betreuer-Team. Die große Konstanz und das hohe Engagement im Team sowie die guten Vorarbeiten von Dieter ermöglichten im ersten Jahr ohne ihn eine kontinuierliche Weiterführung dieser Veranstaltung.

Beim Nachtreffen der Betreuer spiegelte sich dies auch in einer durchgehend positiven Einschätzung der Veranstaltung wider. Ein paar Dinge bleiben natürlich immer verbesserungswürdig. So würden wir einige weitere Mitstreiter im kommenden Jahr sehr willkommen heißen.

Und die Einschätzung der Kinder? Timo schreibt in der „Flüstertüte“:

SEGELLAGER

EINE WOCHE SEGELN, ES MACHT EINFACH NUR SPASS. MIT EINEM OPTI ODER EINEM ANDEREN SCHIFF DURCH DIE GEGEND SEGELN, MAN KANN VIEL ENTDECKEN UND LERNEN.

So weit.

Thomas Lüdemann

Der Youngster-Cup 2008

Die ersten Seglerinnen und Segler kommen mit ihren Eltern schon sehr früh. Uli Stein hat aber mit seiner Crew das Regatbüro mit Laptop, Kasse und Limonaden-Märkchen schon geöffnet. Nach und nach treffen alle 28 Optimistensegler ein. 10

sind in C – bei den Regattaeinsteigern – und 18 in B – den Regattaprofis – gemeldet.

Vom SCJ machen 7 Kinder mit, was eigentlich erstaunlich ist, da in der Saison nur noch selten Optisegler aus unserem

Club bei den Regatten vertreten und auf dem Gelände zu sehen waren. Dies hat seinen Grund darin, dass viele der früheren Optikinder in diesem Jahr in den Piraten gewechselt sind. Für den von unserem Club ausgerichteten Youngster-Cup haben sich aber manche noch einmal in den Opti gefaltet und nehmen blaue Knie in Kauf. Andere, die bisher nur selten bei den Regattas dabei waren, fühlen sich bei der eigenen Club-Regatta in der Pflicht und machen mit.

So wuselig 27 Kinder sein können, so ruhig und konzentriert lauschen sie Ulli Stein bei der um 13:30 Uhr durchgeführten Steuermannsbesprechung. Freundlich und verständlich erklärt unser Regattawart den Kurs und die Regeln. Und während das Regattaboot ablegt, steigt bei den Kinder und auch manchen Eltern die Nervosität. Ist die Spriet gut durchgesetzt, hat das Segel auch keine Falten, ist die Pütz an Bord? Schnell wird der See voller, Boot um Boot. Ein schönes Bild wie die kleinen Optis mit ihren Seglerinnen und Segler der Sonne entgegen Richtung Platte davon fahren.

Schöner relativ gleichmäßiger Wind. Ulli und seine Mannschaft haben zwei Runden mit den großen gut sichtbaren Hilfstonnen auf der Woffelsbacher-Platte ausgelegt. Wir kreisen, wie einige andere Eltern, mit unseren Booten in gehörigem Abstand ums Feld. Wir zittern mit und haben Freude (aber auch Leid) wie unsere Kinder sich an der Startlinie und später im Regattafeld positionieren.

Es ist schon eine tolle Leistung wie die 7 bis 13 Jährigen mit dem Wind, dem Kurs und den Mitseglern umgehen können. Auch wenn mal einer die Tonne berührt oder dem Konkurrenten die Vorfahrt nimmt – eine Protesterhebung mit roter Flagge ist

nicht erforderlich. „Kringel“ „Kringel“ schallt es aus scheinbar tausend Mündern. Der Druck auf den „Sünder“ ist so groß, dass er freiwillig den Strafringel segelt.

Zwei Läufe werden am Samstagnachmittag gesegelt. Nicht allzu groß sind die Kurse, so dass es den Kindern auch nicht zu lang wird.

Am Abend gibt es nach dem Essen unter dem Vordach noch „Karaoke-Singen“. Moritz Mägerlein ist mit zwei Freunden eingetroffen, hat PC, Leinwand und Beamer aufgebaut und die Kinder werden zu kleinen Stars. Mit Freude singen sie ihre Lieder aus dem Radio und jeder hat ein großes Publikum. Die Stimmung ist prächtig.

Am Sonntag wird bei weiterhin gutem Wetter und Wind der dritte und letzte Lauf gesegelt.

Sieger in der Gesamtwertung wird in der Gruppe B Niklas Breuer und in C Melina Schul, beide vom Yacht Club Rursee. Von unseren Club wird in B Jonas Harnacke 7., Nina Schneider 11., Nina Hallmann 14. und Benita Breuer 18. In der Gruppe C wird Carolina Löhner 5., Sebastian Baumann 6. und Eva Gerhards 7.

Eine besondere Spannung kommt bei der Frage auf, welcher Club den tollen Mannschafts-Wanderpreis in Form eines ca. 60 cm großen Optis bekommt. Es ist der ABC.

Ein schönes Wochenende war es und die Kinder hatten viel Freude. Es wäre schön, wenn im nächsten Jahr wieder mehr Kinder unseres Clubs regelmäßig Optimisten segeln und an Regatten teilnehmen würden. Die Boote stehen bereit!

Rainer Harnacke
(Jugendwart)

Das Sommersegellager der Erwachsenen

(für alte Junge und junge Alte)

Erstmal ein Geständnis: Ich freue mich jedes Jahr auf dieses Ereignis!

Die Highlights sind die Geselligkeit, die Diskussionen und natürlich auch die Frozeleien mit Leuten, die man sonst nicht unbedingt am Rursee sieht, mal ganz abgesehen von der elenden Segelei!

Am Freitag ging es etwas zögerlich los, bis alle den Weg zum Rursee fanden und wir bauten erstmal unsere Betten in Zelt, Clubhaus oder Boot und bereiteten alles für den angesagten Grillabend vor.

Bald qualmten die Grills, das vielfältige Mitgebrachte deckte den Tisch und wie immer wurde das Kulinarische großzügig ausgetauscht. Davon profitierten besonders zwei interessierte Gäste, die sich am nächsten Tag mit einem selbstgemachten Tiramisu revanchierten. Was den Rest dieses Abends angeht (siehe 1. oben) und 2. sollte niemand jemals die Trinkfestigkeit von Seglern bezweifeln!

Achja, segeln?! Am Samstag sollte das Match-Race starten, aber bitte schön, mit welchem Wind??

Wilde Vorschläge machten die Runde; schwimmen, rudern oder Opti-Segeln anstatt?

So schauten wir uns erstmal einen Film über die Einhandübersegelung des Atlantiks an, dabei immer wieder prüfende Blicke gen See, ob sich etwas „bewegt“.

Endlich kräuselte sich das Wasser, Start/Ziel und Wendetonne waren ausgelegt und wir begannen bei 1-2 Windstärken (?) das nervenaufreibende Rennen, wobei je nach rurseetypischen Winddrehern die Luvtonne nach jedem Lauf neu bestimmt wurde. Diese zu runden erfor-

derte die abenteuerlichsten Manöver – ganz besonders, wenn es denn die Tonne 5 war!

Zu den Endläufen kamen wir am Samstag wegen der sich in Länge ziehenden Runden natürlich nicht mehr.

Trotzdem wählten wir die Boote abends, um den „kleinen Seehof“ segelpaddelnd zum Speisen zu erreichen. Wir hatten uns einen guten Appetit angeeignet, es schmeckte gut und es gab noch eine Runde Freibier vom Wirt für seine Schützen-Prinzessinnen-Tochter.

Nach der Rückkehr zum Club verbrachten wir noch einen schönen Abend auf der Terrasse auf die bereits ausführlich beschriebene Weise.

Gutes Frühstück gab es natürlich auch: Dieter besorgte den Brötchenservice, Heinz hatte großzügig eingekauft, da leider 4 Segler kurzfristig abgesagt hatten, nur die großen Druckthermoskannen könnten mal erneuert werden.

Der Sonntag bescherte uns dann etwas (!) mehr Wind und wir konnten zu den entscheidenden Läufen kommen.

Im Halbfinale boten Edith und ich dann ein besonderes Schauspiel, indem wir eine dritte Runde ansegelten und so unseren klaren Sieg in diesem Lauf verschenkten (O-Ton Heinz: man muss das kleine EinmalEins beherrschen).

Nach gemeinsamen Kaffee trinken, Siegerehrung, allgemeinem Aufräumen und Saubermachen konnten wir für uns nur ein Resümee ziehen: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!

Edith Dännart und Uschi Ringelmann

Die Ergebnisse des Match Race 2008

16 Teilnehmer verzeichnete in diesem Jahr das SSL für Erwachsene. Gesegelt wurde das Race auf zwei BM-Booten, Boot gegen Boot, auf einem Dreieckskurs mit Start und Ziel vor dem SCJ-Steg.

Die Zusammensetzung der einzelnen Mannschaften und die jeweiligen Gegner erfolgte durch Auslosung.

In der Auftaktrunde traten 8 Mannschaften an, die zunächst in zwei Gruppen aufgeteilt, im Wettstreit jeder gegen jeden, die Platzierungen ermittelten.

Gruppe A:

1. Christian Holzapfel / Michael Hübner
2. Rolf Poth / Volker Vau
3. Heinz Barthels / Kalli Schröder
4. Dieter Philipp / Karla Wieland

Gruppe B:

1. Hans Jürgen Dännart / Volker Siller
2. Edith Dännart / Uschi Ringelmann
3. Konrad Erdtmann / Franz Ringelmann
4. Peter Ennen / Volker Vau

Das Halbfinale bestritten dann die Erst- und Zweitplatzierten der beiden Gruppen, jetzt nach dem ko-Prinzip. Das Los bestimmte dann die beiden Halbfinal-Paarungen:

Rolf Poth / Volker Vau gegen
Christian Holzapfel / Michael Hübner

Edith Dännart / Uschi Ringelmann gegen
H.J. Dännart / Volker Siller

Es siegten Rolf Poth / Volker Vau und Hans Jürgen Dännart / Volker Siller, die anschließend den finalen Lauf bestritten. Hier siegten dann in einem spannenden Lauf über zwei Runden das Paar

Rolf Poth / Volker Vau

und wurde damit Match Race Sieger 2008.

Im Kampf um den 3. und 4. Platz besiegte die Mannschaft

Edith Dännart / Uschi Ringelmann

das Paar Christian Holzapfel / Michael Hübner

Heinz Barthels

Der SCJ beendet erfolgreiche Saison Sommerfest unter dem Motto „Kindergeburtstag“

Ein sonniges Wochenende im Spätsommer mit einer ausreichenden Prise Wind – der Rursee in der Eifel zeigte sich von seiner besten Seite. Das Wetter war der Star, obwohl das Team des niederländischen Meisters und Spitzenseglers Hans Peulen der Traditionsveranstaltung des SCJ ein internationales Flair gab.

Ein weiteres Highlight der diesjährigen Kehrausregatta, die am Wochenende durch den Segelclub Jülich e.V. ausgerichtet wurde, war das Sommerfest unter dem Motto „Kindergeburtstag“

Die Meldezahlen litten etwas unter einer in Maria Laach stattfindenden Ranglistenre-

gatta, dennoch hatten sich 37 Boote mit 87 Seglern zusammen mit ihren Angehörigen und zahlreichen Betreuern zu der Traditionsregatta angemeldet, um in drei Wettfahrten um wertvolle Sach- und Wanderpreise zu kämpfen. Neben ihnen waren zahlreiche weitere Freunde aus den benachbarten Vereinen erschienen, so dass Clubhaus und Grundstück am See aus allen Nähten platzten.

Gestartet wurde in den Klassen H-Boot, Kielzugvogel, Dyas, BM und Pirat. Wind und Wetter waren den Seglern gut gesonnen, um ein anspruchsvolles Sportwochenende zu bestreiten: Stark drehen-

der Wind der Stärke 2 -3 aus östlicher Richtung stellte die Teilnehmer in technischer Hinsicht vor anspruchsvolle Aufgaben.

Leider litt die Regatta am Sonntag etwas unter dem "tollen Spätsommerwetter", das zwar angenehme Temperaturen, aber keinen guten Segelwind brachte. Der Rursee präsentierte sich also auch an diesem Wochenende als ein Revier für Könner.

Die Klassen wurden im 5 Minuten- Abstand gestartet, so dass sich den zahlreichen Besuchern in der spätsommerlichen Sonne ein prächtiges Bild bot. In allen Klassen wurde verbissen, aber sehr fair gekämpft.

Die H- Boote absolvierten eine international besetzte Ranglistenregatta. Die Spitzensegler des Aachener Bootsclubs, Rainer Ochs und Crew, konnten in einer hervorragenden Serie mit den Einzelplatzierungen 1/4/1 und somit mit insgesamt 6 Punkten den Sieg erringen. Die Kielzugvogelklasse ermittelte Ihren Rurseeemeister. Hier siegte zum wiederholten Male Frank Schumacher aus Duisburg mit seinem neuen Vorschoter Jan Theissen vom SCJ.

Abends fand wieder das legendäre SCJ-Sommerfest auf dem Clubgelände statt. Ein großes Spanferkelessen sorgte bei Regattaseglern und Gästen für eine gute Grundlage. Das Abendprogramm unter dem Motto „Kindergeburtstag“ startete mit Disco Musik für alle Altersklassen und endete spät in der Nacht zum Gaudi aller Beteiligten mit dem Einsatz der Schokokuss-Weitwurfmaschine.

Die Ergebnisse (die Ersten jeder Klasse):

H-Boot	R.Ochs, W.Jonkmanns, Th. Fische (ABC)
Kielzugvogel	Frank Schumacher / Jan Theissen (DSC/SCJ)

Pirat	Nils Dauber / Bastian Offermanns (ABC)
BM	Reinhard Menzer / Manfred Nathan (FSCK)
Dyas	Christopher Dauber / N.N. (ABC)

Sportwart Uli Stein, die SCJ-Mannschaft an der Bierwagentheke und die SCJ Jugendabteilung mit Ihren bewährten Teams sorgten wieder für eine sportlich anspruchsvolle und gesellschaftlich herausragende Veranstaltung.

Der erste Vorsitzende des SCJ, H.J. Dännart dankte den Verantwortlichen in einer kurzen, herzlichen Ansprache. Er hob besonders hervor, dass die Ranglistenregatta der H- Boote "Age H-Open" einen so großen Zuspruch gefunden hatte. Sie konnte den Status einer Ranglistenregatta erneut bestätigen und war international besetzt.

Uli Stein dankte allen ehrenamtlichen Helfern im Hintergrund, ohne deren unermüdelichen Einsatz eine solche Veranstaltung unmöglich wäre. Anschließend schüttete er, in seiner gewohnt launigen Art, ein wahres Füllhorn an Preisen aus und überreichte den glücklichen Gewinnern und Platzierten ihre Preise.

Und wer im sportlichen Teil kein Glück hatte, der versuchte es erneut bei der abschließenden Verlosung, bei der drei Teams wertvolle Regatta-Uhren gewannen.

Sieger und Platzierte diskutierten bei Kaffee und Kuchen ihre Leistungen und schmiedeten Pläne für die kommende Saison. Jeder genoss das rundum schöne Wochenende beim SCJ.

Michael Hübner

Kurzmitteilung zum Thema "Stegsanierung"

Seit dem 26. Oktober ist es amtlich: Taucher haben in unserem Auftrag den gesamten Steg abgetaucht, um den Zustand des Unterwasserbereiches zu untersuchen. Sie haben eine ganze Reihe von Bildern gemacht, die verschiedene schadhafte Stellen aufzeigen.

Die Ursachen können sein: Scheuerstelle eines Halteseils und Verletzungen der Stegunterseite beim unfreiwilligen Trockenfallen im letzten Herbst.

Nach Einschätzungen von Experten ist eine mittelfristige Sanierung notwendig.

Das heißt: Zur Zeit laufen die Planungen zur Demontage des Steges im Wasser, Transport der Einzelteile auf den SCJ Parkplatz, Grundsanierung aller Schwimmer und der nachfolgende Transport ins Wasser und Zusammenbau.

Die Aktion wird mit einem hohen Personalaufwand aller Voraussicht im kommenden September gestartet und dann im November beendet sein. Weitere Informationen folgen.

Hans-Jürgen Dännart

Der Opti-Ständer:

Eine endlose Geschichte geht langsam zu Ende...



...so sollte es nicht sein...

Welch administrativer Kraftakt der Bau eines Opti-Ständers selbst für hochkarätige Ingenieure bedeutet, lässt sich am Beispiel des neuen Optiständers darstellen:

Mehr als 15 Jahre vergingen von der ersten Idee, einen Ständer für die clubeigenen Opti's zu schaffen, bis zur Grundsteinlegung am 30. August 2008. Die längste Zeit davon wurde der Diskussion unterschiedlicher Standorte und Konzepte gewidmet. Eine Delegation des Vorstands suchte sogar in anderen Ländern der europäischen Union nach Anregungen oder Lösungen.



...eher die spanische Lösung

Selbst am Tage der Grundsteinlegung wurde noch heftigst kontrovers diskutiert und die Planung sogar völlig neu überarbeitet.

Die Bauleute splitteten sich in zwei Gruppen: Eine „Maulwurf-Gruppe“ für Erdarbeiten und eine „Schnitzer-Gruppe“ deren Aufgabe darin bestand die Pfeiler für die Fußanker passend zu machen. Sonntagabend waren die Betonsockel gegossen, uff...Mit größeren Abständen und sinkender Teilnehmerzahl wurde dann S. Neills (Summerhill) Reformpädagogik folgend mit viel persönlicher Freiheit die Umsetzung des Ziels vorangetrieben.



Mikado

Zunächst galt das Prinzip des freien Bauens:



Im Lot oder suchen wir noch die Wasserwaage

Frei von Zwängen und Vorgaben, wie S. Neill in den 60er Jahren während der Studentenbewegung in Deutschland missinterpretiert wurde, ging man an das Projekt. Eine Gruppe baute links und die andere rechts, in der Mitte war der vereinbarte Treffpunkt. Was nicht passen wollte wurde passend gemacht.

Dieser dynamische Prozess führte bei immer kleiner werdender Arbeitsgruppe mit phasenweise Rück- und lotrechtem Wiederaufbau zu einem hoffentlich akzeptablen Ergebnis.



Stand der Arbeiten am 02.11.2008

Im neuen Jahr geht es weiter!...

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden!

Rolf Poth

Einladung zur Nikolauswanderung

Am 07. Dezember 2008 ist es wieder so weit. Der Nikolaus hat sich angekündigt und wird allen Kindern und Jugendlichen eine Kleinigkeit (nur wenn sie brav waren) im SCJ Clubheim überreichen.

Bevor der Nikolaus kommt, werden wir wie immer eine kleine Wanderung gemeinsam machen. Wir treffen uns auf dem SCJ Gelände und werden um 11:00 Uhr losgehen. Es geht in Richtung Schmidt, unterwegs wie immer ein kleiner Halt mit Glühwein und Plätzchen (Vereinsspende) und all den Dingen, die jeder für sich mitbringt.

Gegen 15:00 Uhr werden wir dann im Clubhaus zurück sein und dann gemeinsam Kaffee trinken. Die Getränke stellt der Verein, der leckere selbstgemachte Kuchen wird von allen Teilnehmern mitgebracht und auf ein großes Kuchenbuffet gestellt. Der Nikolaus wird sich über reichhaltige Kuchenspenden freuen.

Er wird sich übrigens noch mehr freuen, wenn ein paar fleißige Hände sich schon vor dem Abmarsch um eine gemütliche Atmosphäre im Clubhaus kümmern könnten: Tischdecken, Ofen anmachen, Kerzen auf-

stellen, CD-Player mit Weihnachtsmusik installieren ...

Hans-Jürgen Dännart

Der Nikolaus kann es kaum erwarten.

Termine des SCJ in der Segel-Saison 2009

Arbeitstermine jeweils ab 9 Uhr 30

März/April //Sept./Okt.

Anmeldungen sind erforderlich

und werden von den Takelmeistern:

Reinhold Kaufmann Tel. 02421 880214 / 86609 oder

Rolf Poth Tel. 02408 / 7833 entgegengenommen

- Inbetriebnahme des Stegs, Öffnung des Clubhauses 30. 03.
- Ansegeln mit kleinem Programm, Fass Bier und Kuchen,
Hafenmeisterbesprechung, auf dem Clubgelände um 15:00 Uhr 01. 05.
01. 05.
- Veere Fahrt 11. bis 14.06.
- Sommer-Segellager für Kinder und Jugendliche 05. bis 11.07.
- Sommer-Segellager für Erwachsene (Heinz Barthels) noch offen
- Westdeutsche Meisterschaft der H-Boote 04. bis 06.09.
- Kehrausregatta
plus SCJ Sommerfest 19. bis 20.09.
- Youngster Cup, OPTI Regatta B+C 26. bis 27.09.
- Segeltörn in NN Anfang Oktober
Auskunft gibt Hans-Jürgen Dännart Tel.: 02421/83766
- Nikolaus - Wanderung 06.12.
(Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben) um 11.00 Uhr

Achtung bewährt:

Segeltraining für Erwachsene, Kinder und Jugendliche an jedem 2. Sonntag im Monat jeweils von 11.00 bis 15.00 Uhr ab Mai bis Oktober; Treffpunkt SCJ- Clubhaus
Die Trainer werden noch bekannt gegeben.

Anmerkung:

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen evtl. zu ändern bzw. zu kürzen:

Heinz.Barthels@t-online.de

Website: <http://www.sc-juelich.de>

SCJ-Anschrift: Segelclub Jülich e.V., Postfach 101822, 52318 Düren